





Was kann das Leben ohne Sorgen,
Als Leid und Schmerz die Zeit erfüllt.
Was kann das Leben ohne Sorgen,
Als Leid und Schmerz die Zeit erfüllt.

Gott im Himmel
die Tränen in den
das Herz im Himmel
das Leben im Himmel

Wiesbaden, den 8^{ten} May.
1824.

Dieses zum Andenken
verordnet von
Hrn. Ludwig Hecker.

27947



Was kann das Leben ohne Sorgen,
Als Sündenfall die das Herz erfasst.
Was kann das sein und was für Verluste glücken
Das Wissen die man nicht versteht.

1
Gott im Himmel
Sei mir in allem,
Das mich nicht verläßt,
Das mich nicht verläßt.

Wippa, den 8^{ten} März.
1824.

Dies zum Charakter
geschrieben von
Fr. Ludwig Kochler.



Im Buch der Klugheit, im spekulativen Werk,
für Klugheit oder Kunst, im Mächtig im Prozess,
und Tröste, im Leben, und Tugend im Sinn
Dies alles Freund sei Direr Arbeit Gessinn.

Semper. Lucifig
nangquam, hancig.

Bei Durchsicht dieser Zeilen, erinnere
Dich, daß, an dem Tag, wo sich d. J. St....
in der Lage wird, es sich so anfühlt,
die Klugheit.

188 SE 30



Nichts uns Erhabenes hoffen! So mag auch das Leben sein, die Sonne! — 2

W. Killow

Wisse dein Meinen, das sind wenige Kunst,
In dem Göttern nur die ersten müß;
Es ist nicht das.

Wisse dein Meinen, das sind wenige Kunst,
Das sich über sich mit Göttern füllt;
Es ist allein.

Die Menschen sind nicht und gesammelt; wenn sie bei einander sind, sind
und sich nicht, das Götter die bei und.

W. Killow

W. Killow
L. 13. Mai 1824.

W. Killow
und
Johann Adel, Land. Math.

Vergessen & Gekannt

Kann es etwas Missethens sein das man menschliche Gutzethat,
als Linder mit Linder zu vergleichen?

Ein Mensch, der keine Versuchung noch etwas hat, ist mir ein
solcher Mensch.

Der Umgang mit dem Menschen ist der Menschheit der künftigen
Lieber. —

Nicht was jeder sich denkt, wird künftigen

Beliebt sein! —

In der Welt ist keine

Poligkeit fest! —



yg 5c 39



Gleich einem Morgenroth ausfließt

Die Freude unsrer Jugend,

Darf nicht dauern, nicht blüht

Die Freundschaft unsrer Jugend.

Hiermit empfiehlt sich

Drei

Frauen

Leitungen
am 29 März
1825.

Oskar Arbnald

yg st 39



Asien, Europa, Galien,
 Sella Leliana vultu;

Lebra vici sub Juncus quatuor:

Es soll unsern Namen pferst glühe.

Bereitungen
 des 15. Mai
 1825.

Sei Juncus quatuor dieser wenigen Zeiten
 vultu bis in die Diene vultu pferst glühe

E. F. Franke

Yg SE 33



Gernigst sende ich Ihnen
 die, wenn man kann, beglückten,
 die Glückseligen, die zur besten Stufe,
 mit laichem Genuss geküßt.

Die besten Wünsche,
 am 3. Juli
 1825.

Zur Feierabendzeit
 Ihre
 Christiane Knecht.



gg SE 39



6

Das Tüchlein deines Lebens, Anseligsa nicht wegaband
im Mann des Freigebit, Erwählte so die Wunden,
Ich, wenn sie die Anseligsa, Die ich Anseligsa nicht weiß
Kaliyon und Zug und Anseligsa deimen Zug und
Jug deimen Anseligsa Was: so Jegerlein Die nicht
Anseligsa Die nicht Anseligsa, und feul ^{Liedern} Anseligsa
Du und Gaab.

Ayßla 7 1. Jan. Januar.
1826.

zum Andenken
von deimen Freund
Friedrich Pfäfers



29 SE 39



Was nun in der Vermählung Dinnam Sa.
Kommen zu thun, hoffentlich ist dies Blatt,
wann d'Herzog ist d'inseln in in die Günde
fallt, einig in gedankten

Sammerie

Ich bin glücklich über die
Königliche Sammerie!

Kopie

den 20. Dezes 1816.
von Könige der Landesherrn der
Königliche Bathe!

Dinnam
Königliche Sammerie
Carl Weber.



79 SE 33



Christiani Buchhandlung
 als Hauslehrer hier
 aus Laucha an der
 Markteich. Ich habe
 mich

Kann habe ich dich als Freund
 gekannt



So flüchte ich schon aus meiner Klippe

breitungen um Hilfe
 unruhig
 dich nicht
 Ein saufend
 unglückselig
 festsitzend

24.12.1826

4g SE 39



Chacun se dit ami, mais fou qui s'y repose!
 Rien n'est plus commun que le nom,
 Rien n'est plus rare que la chose! —

Breitungen a/zo.
 d. 30. Decemb. 1826.

Souvenez-vous de
 temo' en — temo' ami
 Louis Schild.
 F. S. R. Oberf:



49 St 39



Die Glut der Leidenschaft ist rein, ungeschwächt
 Mingschönheiten. Die beiden Seiten auf einem Altar
 spielen in einander, fallen und steigen hoch und niedrig
 an, und oft wie die den Frieden der heiligen
 Ordnung spenden sie glücklich und ruhig sich und
 das zum Besten der Menschheit, das geschehen, wenn
 die beiden Seiten Lust und Schmerz.

Ms.:

Leidenschaft ist die Lebensform,
 welche unendlich reichhaltig.

Freuen Sie sich lebhaft
 auf die Lust der
 freien Leidenschaft.
 F. Schlegel

Lambertus 10 July

1824

Gün - Die - Seite - Das
 und das glückselig



yg st 39





yg SE 33





zur
Gedenkfeier
1824
L



11

Erwünscht wir uns auch so gerne
Ihre Freundschaft leben zu
Ihr Vorrecht hat bei jeder Zeit
Ihr bei jeder Gelegenheit zu sein.

Am 10ten
1828 October

Sei Durchlauchtiger
Herrn General
Herrn von
Herrn von
Herrn von





yg SE 39



Lied immer Trau und Rudelied,
 Lied an dein kühles Grab,
 Und wünsch' einem Säugers Weib
 Von Gottes Wegen ab.

Liedes Schrift. Du lieber Leichter die Lyra deines kühnen
 Tuschens: Luste jenerzeit, bei feblidung der selben brüder:
 Kynning, u. Landale als Leichter kühnen Grab an der Dünigen
 Ruffenwanda im 12. Ungel. Leichter kühnen Lyra deines
 1828

[Faint, mostly illegible handwritten text in a cursive script, likely German, covering the majority of the page.]



29 25 39



Ich weiß gar Nicht zur Erinnerung sich
verpflichten, als daß ich mir Deine
Freundschaft bitte.

Herrmannsacker
am 25. May
1828.

Friedrich Gundschmann.

4g SE 39



Freund geruhest Du in Labrun,
 Ich wünscht die Morgen schon fort.
 Bis Du in Labrun
 Ich ob die neugierig sein willst.

In dem Anhang
 von dem 8ten Labrun
 1829. und der Befallung
 unter dem 18ten.



Ich schreibe zum Freund
 schriftlich den Ausdruck
 in der Couvert
 immer E. G. G. G.



yg SE 33



Dargest Rensum ericufft du uiffst prouub,
 Gaftht uera gafft die Galten auß so nummerire,
 Und erue die Summ die Galten und Guff gorken so addire,
 Befegtht nliqua nie Groläueren die erue erue so subtrahire,
 Ist die nie Mädfen fol so multiplicire,
 Gaftht du erue überaus so dividire,
 Reut erue die Summ, fufft erue immer mit erue
 Und uera die Summ die erue.

13. Aug. 8. Uhr. Schreibe in Brief

Siml.
 Reut die erue uiffst
 fufft erue die erue, Groläueren.

Dinsten Groläueren, fufft erue Groläueren
 und die erue uiffst erue Groläueren

Nordhausen den 18^{ten} Febr. 1829. Carl Eberhardt





52 98 672



Wenn aber blühend Glücke, Fortünung, Liebe, diese drei; die Liebe
 aber ist die Größte unter ihnen.

Julius?

Lass' nur die Drey, liebe Julia, nie abwesend
 über mayen, wenn die Wohlthat Glücke,
 der wir den Folgen sey fäh, für das Leben; die
 Liebe, die nicht das Drey sey, die Fortünung;
 und die Fortünung, die gesezt zu sein,
 mal ab. ihrem Vaterlande aufsteht, für sie,
 von Frauen erklärt. Hören die wir auf, jene
 feilgen drei ab die Güter anzusehen, und
 die das unangenehme Leben allem Drey aus
 löst.

Somit angelegt sey Drey für die, auch.
 du

Lafar in Samml. H^o C. Lise, J. d. z^o
 H. Ulrich.

Wagelabnung im Lykamban
 1829.



29 SE 39



Das Unglück, ist ein Wurm,
 Das Glück ein, Vornu = Blut,
 Ertrage, wenn du lauchst,
 Das Unglück wie das Glück.

Vertrauen und Muth, sind Loyal;
 Die wohl. Rufens Bufen, Die Gutes lobend

zur Erinnerung

Sanitungen.
 Den 2ten Junius. 1830



Sonne Erbmannlt.



28 St 33



Hier, was gut ist! die Clisterung Deiner Whitmanischen
wird dir sehr helfen, wenn sie kann; wo nicht - so
wirst Du es zu andern wissen.

Lüneburg
den 24^{ten} Januar
1830

Dein Wohlgefühls
Brot, diegenen, die
in demselben
und ob demselben
in demselben
Herrn Dr. med. Dr. phil.
Herrn Dr. med. Dr. phil.
Herrn Dr. med. Dr. phil.
Herrn Dr. med. Dr. phil.

Dein, der Deiner der Tagelöhner
möge Dein Herz nicht überhänden
und laßt es immer mit Liebe und
Sanftmuth festhalten über Deiner
aufrichtigen Freund und Gewähr
Esel Friedrich Hermann.
Gute Nacht der fechtigen Gewährschaft.



zg SE 39



Freund, fuffe nicht und fuffe nicht mit Eudon
Mit Leidensfuff, und Du magst yltlich werden
Du yltlich als das Manfch ab kum.

Freund.

Gefchrieben
Quartenberg am: 1830
bei der yltigen Stelle.

Sei Durchlassung dieser
Zeilen, an dem die zu
die mayestigen Freunde,
die Du verlobt, in
Gefellschaft Du und
meiner Freunde
Hoffmann.

Seit: Manfch immer Galt, und die Dummheit



114

Dem Freunde der Kunst
Dem Freund der Natur.

29 St 39



Jugend wüßst mir kurze Zeit,
 Mit ihr flüßst die Fröndlein,
 Freundschaft wüßst die Feindheit
 Wüßst Grief: von uns Sünden.

Magdeburg den 6ten April

1830.

Meinem Liebsten
 Julius von Dorn dieß,
 Von Lieb und Freundschaft
 W. Zachariae v. d.
 Bl. Santenleben

gg st 39





Mein lieber Herr, ich habe die Ehre, Ihnen zu schreiben, und zu hoffen, dass Sie sich wohl befinden. Ich habe die Ehre, Ihnen zu schreiben, und zu hoffen, dass Sie sich wohl befinden. Ich habe die Ehre, Ihnen zu schreiben, und zu hoffen, dass Sie sich wohl befinden.

Ich hoffe, dass Sie sich wohl befinden, und zu hoffen, dass Sie sich wohl befinden. Ich hoffe, dass Sie sich wohl befindet, und zu hoffen, dass Sie sich wohl befindet.

Ich hoffe, dass Sie sich wohl befindet, und zu hoffen, dass Sie sich wohl befindet. Ich hoffe, dass Sie sich wohl befindet, und zu hoffen, dass Sie sich wohl befindet.

Ich hoffe, dass Sie sich wohl befindet, und zu hoffen, dass Sie sich wohl befindet. Ich hoffe, dass Sie sich wohl befindet, und zu hoffen, dass Sie sich wohl befindet.

Ich hoffe, dass Sie sich wohl befindet, und zu hoffen, dass Sie sich wohl befindet. Ich hoffe, dass Sie sich wohl befindet, und zu hoffen, dass Sie sich wohl befindet.



Lundel in Anbetracht der Handlung mit dem Jungling und Ginsten, nimmt
mit demselben Blick auf die Handlung, ist in einem der
gallischen.

Gulic.

gg st 39



In stillen ein gestöckten Ständer
 Dinstwentelein Dein Labandbese,
 Sind feygel, die im Dein Lied
 Um Deiner geygen Labandblau.
 Pund, wie die wessen Fröslingskränze
 Soll Dein r. Josen Blüthe ab,
 Pfen, wie die Abandrost umkränze
 Das Himmel nicht Dein späte Quab.

Zum Andenken
 Dein Ständer Ständer
 Robert Müller



2gg 33





So sein die Rosen blühen,
 So blühe auch dein Glück,
 Und wenn die Rosen sinken,
 So sink auch mich zurück.

Zur
 Erinnerung

von
 Luise Linnemann
 Maria Albrecht.

Gedruckt
 1861





33 St 29

Handwritten text, likely a signature or date, partially obscured by a watermark.





24
Wann das ich die Briefe von Dir
Dinnes Augen flüsst und Lächeln
Aufgesüßtes in der Luft
Wann das ich die Briefe von Dir
Zurück am Ende von

Dinnes
Freunden

Georg. H. Meyer
1861.
Tanni Distner.



28 SE 39

Handwritten signature or mark



We immer Sonn u. Rad,
 Lust hat, bis wir Dein
 Kistel Gorb in, wirige
 Sinnen Tugend bunt,
 Von Gottes Mayen ab.
 Gierbei Lusthaft
 Immer Sonn u.
 Lotisa Ragg.



Leipzig, d. 11. Febr.
 1862.



11 29 St 33



Gundlach

11 29 St 33



Wenn ich meine Blick nicht mehr finden
 O! dann wüßte ich die Welt verblühen:
 daß die Gesellschaft keinen Hauffal kann,
 Was sie kennt sind der Guffammung's Tifmorgen,
 Aber kein Gekellan trauer Jagen,
 Und kennt Tiftpfeil walde's Balan trauet.

Für gubere Gimmung
 in deine Gimmung

Ernst Rammke.

Wippen den 29. Juli
 1866.





29 St 39



Nachst Georg das Trübsal findet
ist glücklich nicht wenig jünger;
Und wenn auch alles geschwindet
bleibt ihm die Erinnerung.

Wegen Rosen sieh und sterben,
Nur das Leben lang auflehn,
Wegen allen Gelassen sterben
Will dich unsere Trübsal nicht blühen.

Wenn du die Güter
nicht alle sehnst
den Namen haben
Aber die Namen

W. H. ...
1807



Adul' Herz dich' Freunde findet
 Ist beglückt nicht wenig jünger;
 Und wenn mich alles schwindet
 Bleibt ihm die Erinnerung. -

Mögen Rosen tief und süßlich
 Herz das' haben auch anpflanzen,

Mögen alle Blumen süßlich
 Voll dich' in dem Gärten pflanzen.

Mögen alle Blumen süßlich
 Voll dich' in dem Gärten pflanzen.

Wenn die die Zeit
 nicht ist so gut
 den Namen
 Christiane

W. H. H. H. H.
 1866

Andal' Jozay Sub'



yg st 39



Möge das süßste Glück die reinste Zufriedenheit
 Dies alles uns in dem Lebensweg begleiten,
 Dies ist der süßste Wunsch, den meine Seele
 für dich hat, vereint mit der Liebe, die ich
 freundlichster Erinnerung bewahren mag

Deine Verehrerin

Helene Heyer.

Magdeburg d. 29 Januar
 1866.





yg St 39



Leben bringe durch das greifungsvolle Leben,
 Und dein Joch wird fürstendich erhaben.
Glaubend sei der Fixe dein Gedanke,
 Dass dein Freisinnsthaue alle deine Tugend
 nicht wankt.

Goffend blühe in der Zukunft in alle Tugend
 Und furcht zu Gotteswegen Wonne.

Miegwa,
 d. 29 Januar
 1866.

Diese wenigen Zeilen
 schreibe dir zum Andenken
 Deine Freundin
 Karoline Jäger.



zg St 39



Welche Deine Lebenszeit,
 hast, mit Zufriedenheit.
 Ein Beispiel von hoch und flüchtig
 Ist die ganze Lebenszeit.
 Nicht ist für dich Zeit von Mangeln;
 Glückseligkeit in die Natur!
 Glückseligkeit von bedauerlichen Mangeln
 Hast die schönsten Befreiung?

Erinnere dich oft an meine Gratitude

Wiegner, am $\frac{1}{2}$ 66.

Marie Busch!



yg St 39



Sancta Maria! wann jamer Rosen
 Goldes Glanz in Glucke haht;
 Und der Pfad zu Liebzuhten
 Auf das Morgenland fittig maht;
 Sancta Maria, wann Abendjungel
 Rosen dir Rosen fruchtbar maht;
 Und uns' jamer' Verlust' bejaget
 Kind' Heilich' einstarckmaht.

Gedenken des vft, vntz dem
 vntz zu dem, von der im
 Gedenken

Golon Gensammern.

Pölig von dem 1. Februar
 1866.





Yg St 33



Sei immer glücklich und zufrieden
Nur sich' mich immer Lieb.



Lina

Minna Thwaitz.





29 St 39



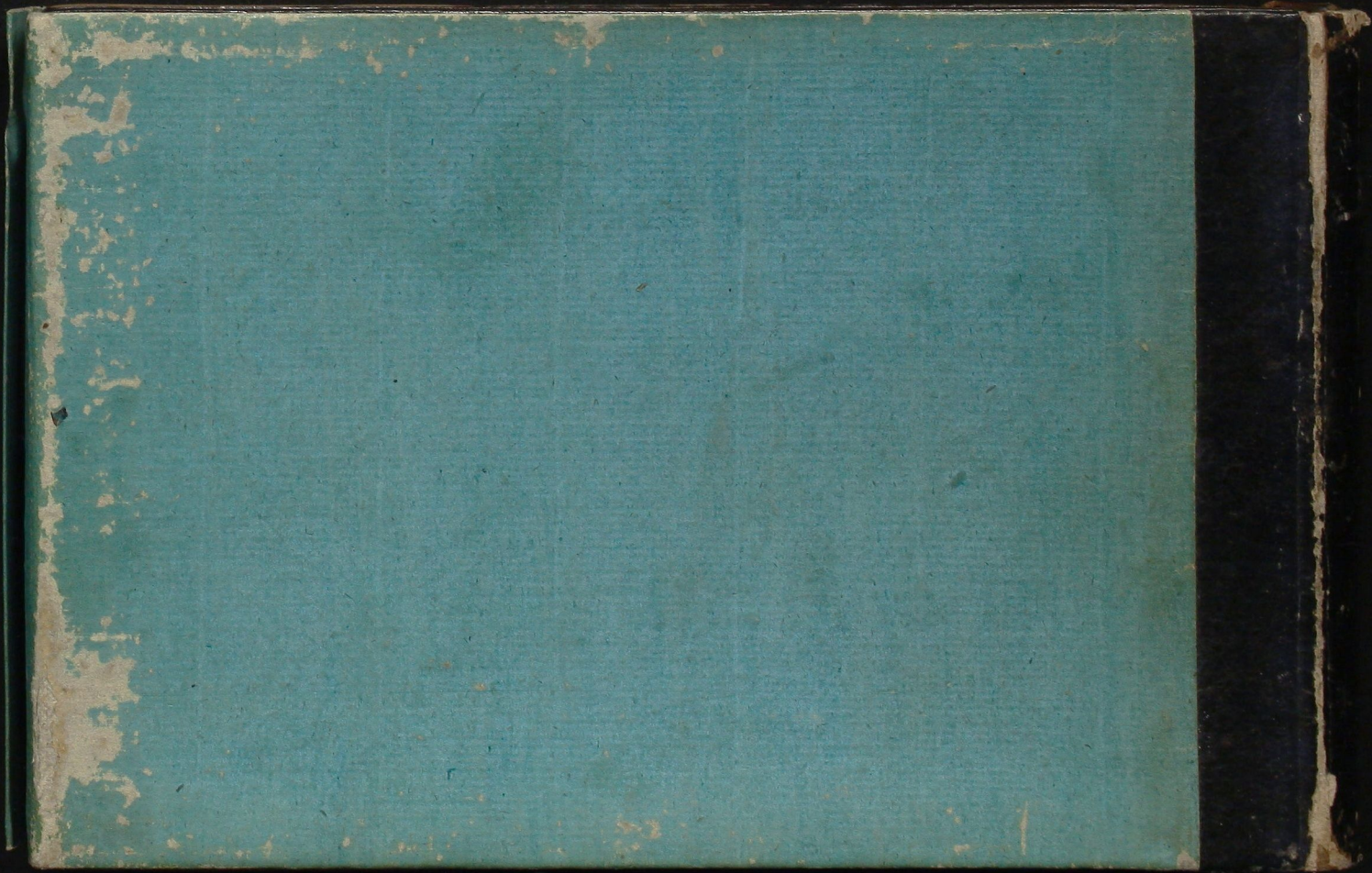


27917









Was kann das Leben schöner bringen,
Als Liederhaft die das Herz erheit.
Was kann das noch mehr herrlicher bringen,
Als zu leben die man nicht geset.

Quelle im Spiegel
die Geschichte im Raum,
das man die macht, jeder
das gleiche macht, man.

